

1655 Dezember 9.

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE TAGSATZUNG IN BADEN]

Der Landschreiber [von Schwyz, Karl] Bettschart, *"me dict que Le grand Politique [Sebastian Peregrin Zwyer] dès le commencement [der Tagsatzung, auf der Zwyer Uri vertrat], aye bien parlé, mais apres qu'il S'estoit introduict pour Un des six entermetteurs qu'il a commencé a son ordinaire de flaischir"*. In der Folge sei dann kein einziges der Voten [Zwyers] zum Beschluss erhoben worden. Schliesslich habe der Schultheiss von Bern [Anton von Graffenried] die Verhandlungen am 8. Dezember vertagt und auf den 28./18. Dezember eine neue Konferenz nach Baden einberufen. Inzwischen aber sollten die Wachten und Sperren [im Villmergerkrieg] aufgehoben respektive beseitigt werden. Zürichs [Tagsatzungsgesandte Johann Heinrich Waser, Rudolf Werdmüller und Hans Kaspar Hirzel] hätten versprochen, sich bei ihrer Obrigkeit [Bürgermeister und Rat] dafür einsetzen zu wollen. [Die Gesandten von] Schwyz, [Martin Bellmont und Michael Schorno], möchten in der Folge von ihrer Obrigkeit [Landammann und Rat] ein gleiches erlangen.

In franz. Sprache
AH 27, 199¹

1655 Dezember

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER VERSCHIEDENE GESCHEHNISSE AM VORABEND DES 1. VILLMERGERKRIEGES

Am 8. oder 9. Dezember sei ein junger *"böser Buob"* von Hitzkirch nach Zürich gegangen und habe dort ausgesagt, er sei zuhause von den Priestern aufgewiegelt worden, die Stadt Zürich anzuzünden. Dieses Gerücht sei in *"der gantzen Statt ruchtbaher Undt fur glaubhaft angenommen worden"*. Dadurch aber sei die Gefahr einer tatsächlichen [kriegerischen] Auseinandersetzung noch grösser